

## Tradition verpflichtet

Betrieb Palsbröcker deckt seit über 100 Jahren Dächer in Bünde

SERIE

**ERFOLG  
MADE IN BÜNDE**

VON KARL-HENDRIK TITTEL

■ **Bünde. Qualität, Zuverlässigkeit und Flexibilität:** Das ist bis heute die Devise des 1905 gegründeten Dachdeckermeister-Betriebes Palsbröcker. „In all den Jahren wurden nicht nur handwerkliche Fähigkeiten von Vätern an Söhne weitergegeben, sondern auch das Bestreben, immer auf dem neuesten Stand der Technik zu sein“, sagt Jörg Palsbröcker, der das Unternehmen seit 1999 in vierter Generation führt. Mit Erfolg – arbeiteten im Betrieb vor zehn Jahren acht Mitarbeiter, sind es heute 19 und konnte der Umsatz in dieser Zeit verdoppelt werden.

Der Grundstock des Erfolgs in dem Traditionsunternehmen ist das bodenständige Handwerk. „Wir wollen jeden Kunden zufrieden stellen“, bringt es Palsbröcker auf den Punkt. Dabei spiele es keine Rolle, ob ein beschädigter Ziegel auf dem Dach eines Einfamilienhauses ausgetauscht werden müsse oder eine Industriedachung mit 8.000 Quadratmetern im Auftragsbuch stehe.

Nicht zuletzt dieser Einstellung ist es zu verdanken, dass viele Kunden dem Betrieb auch über Generationen die Treue halten. „Wir sind fair zu den Leuten und dürfen deshalb morgen wiederkommen“, sagt Alexandra Palsbröcker. So arbeite man nicht nur in der vierten, sondern oftmals auch für die vierte Generation. „Vor kurzem hat ein Kunde eine alte Rechnung von seinem Vater aus dem Jahre 1950 gefunden und uns gezeigt. Das hat uns sehr gefreut.“ Was für die Kunden gilt, gilt ebenso für das Team.

Mindestens ein Auszubildender wird pro Jahr eingestellt und das Unternehmen ist bestrebt, dass die Mitarbeiter lange bleiben. „Das hat sich bewährt“, sagt Palsbröcker. So ist es nicht verwunderlich, dass sich auch Mitarbeiter in der zweiten Generation im Team finden. Mit den Jahren habe sich das Aufgabenspektrum verändert und erheblich erweitert. „Wurde früher beispielsweise eine Eindeckung vorgenommen, kam der Dachdecker und hat die Ziegel aufs



Über den Dächern Bündes: Ein Mitarbeiter des Dachdeckermeister-Betriebes Palsbröcker bei der Arbeit.



**Gutes Team:** Jörg Palsbröcker (Geschäftsführer), Alexandra Palsbröcker (Buchhaltung) und Lars Erntner (kaufmännisch-technischer Angestellter, v. l.).

FOTOS: KARL-HENDRIK TITTEL

Dach gelegt und vielleicht noch eine Regenrinne angebracht“, so Jörg Palsbröcker. Heute gehörten zu einer Eindeckung nicht selten Abriss, Wärmedämmung, Dachüberstände, Entwässerung, Innenausbau und weiteres mehr dazu. Das Unternehmen hat auf diese Entwicklung der Branche

entsprechend reagiert und bietet einen Rundum-Service an; „alles aus einer Hand“, wie Palsbröcker betont. Aus diesem Grund sei man stets bemüht, die Mitarbeiter adäquat weiterzubilden und das Aufgabengebiet zu vergrößern, damit man, trotz neuer Techniken und Materia-

### Familienbetrieb in 4. Generation

■ Seit mehr als 100 Jahren, genauer gesagt seit 1905, wird der Handwerksbetrieb „Palsbröcker Dachdeckermeister GmbH“ in bereits vierter Generation am Strotweg 18 in Bünde geführt.

Der Firmengründer Heinrich Palsbröcker übergab seinem Sohn Werner den väterlichen Betrieb 1926. Von 1960 bis 1999 leitete Wilhelm Palsbröcker das Unternehmen. Im Jahre 1999 trat dann Jörg Pals-

bröcker in die Fußstapfen seiner Vorfahren. Heute sind 19 Mitarbeiter im Unternehmen beschäftigt.

Das Leistungsspektrum umfasst unter anderem die Bereiche Steil- und Flachdach, Fassadenbau, Dachentwässerung, Bauklempnerei, Balkon- und Terrassensanierung, Isolierungen, Dachraumwohlfenster, Innenausbau, Kaminkopfbleidungen oder Schieferarbeiten aller Art.

lien, nichts von der Kompetenz verliere und auf aktuelle Innovationen oder Marktentwicklungen reagieren könne.

Die Firma agiert kreisweit, mit einem Schwerpunkt im Großraum Bünde, und zählt heute jeweils zu einem Drittel private, gewerbliche und kom-

munale oder kirchliche Auftraggeber. „Wir fühlen uns in Bünde sehr wohl, auch weil hier manches unbürokratisch mit einem Telefonat zu erledigen ist. Die Mitarbeiter der hiesigen Behörden sind keine Prinzipienreiter und haben ein offenes Ohr“, sagt Jörg Palsbröcker.